

Es ist Zeit diesen Wahnsinn zu stoppen!

Copyright 2013 by Maureen Tierney (www.barefoottrimming.com)

Noch nie habe ich mich als Hetzer gesehen, doch nun werde ich zu einem. Die u.a. Artikel im EasyCare Blog und ein Besuch bei einem Pferd, dessen Hufe horrormäßig von einer Person bearbeitet wurden, die seit Jahren in Barhuf-Gruppen tätig ist und laufend lahrende Pferde zurücklässt, bringen nun das Fass zum Überlaufen.

<http://blog.easycareinc.com/blog/insights-from-the-inside/hoof-boots-rescue-a-rescue>

<http://blog.easycareinc.com/blog/the-trailhead/tiki-the-lionheart-a-transition-success-story>



Mai 2013, Vorderhufe – Stümpfe!!!

Die Bilder oben zeigt einen verstümmelten Pferdehuf. Ja, das ist brutal ausgedrückt, und es ist an der Zeit aufzuzeigen, dass Hufe, wie oben abgebildet, nicht annähernd so aussehen sollten! Die Eckstreben wurden komplett entfernt, die Sohle wurde nahezu bis zur Lederhaut ausgedünnt, der Strahl massiv beschnitten – zu welchem Zweck?? Was bitte ist der Zweck dieser Verstümmelung? Dieses Pferd, welches sich von einer Hufrehe zu erholen versuchte, wechselte die meiste Zeit vom Stehen ins Liegen. Kann das gut sein? Im Telefonat mit der besorgten Besitzerin bot der verursachende Hufbearbeiter an nochmal zu kommen, da *er offensichtlich nicht genug Material entfernt hat!* Denken wir wirklich, es würde dem Pferd helfen noch mehr Horn zu entfernen?

Das Schlimme dabei ist, dass es sich hier nicht um einen Einzelfall handelt. Das passiert laufend (siehe EasyCare blog article „Boots Rescue a Rescue“).

Die obigen Fotos wurden am 27. Mai 2013 gemacht. Die folgenden Fotos machte ich bei meinen ersten Besuch am 24. Juni 2013 – ein Monate später. Fotos können in die Irre führen, daher verwendete ich meinen Hufauskratzer um die Höhe zu messen. Wie ihr sehen könnt, ist die Gesamthöhe des Hufes, obwohl bereits ein ganzer Monat nach dieser aggressiven Bearbeitung vergangen war, lediglich 2,75 Inches (7 cm) hoch! Holt euch ein Lineal und macht euch ein Bild von diesem kurzen Huf.



Im Bild links kann man gut erkennen, dass das Pferd sein Bestes gab um das entfernte Material wieder nachzuproduzieren. Die eingeschnittene (konkave) Höhlung der Sohle ist rausgewachsen und aufgrund dieser „Verletzung“ reagierte die Sohle mit dem Ausbilden einer konvexen Form. Das ist eine normale Reaktion des Hufes nach solchen Bearbeitungen von denen uns aber niemand erzählt oder Fotos davon postet.

Es ist Zeit diesen Wahnsinn zu stoppen! Wenn ein Pferd vor einer Bearbeitung nicht lahm gewesen ist, sollten Schmerzen beim Laufen nach der Bearbeitung auch **nicht akzeptiert** werden! Das sagt uns eigentlich der Hausverstand, dass in diesen Fällen nur die Bearbeitung schuld daran sein kann. Hierfür gibt es keine Entschuldigung. Es gibt absolut keinen Grund, der es rechtfertigt, ein Pferd bis zur Lahmheit zu bearbeiten. **Das ist eine Lüge!! Glaubt diese Lüge nicht!**

Aus verschiedensten Gründen lassen wir uns fast alles aufschwätzen, wenn es um die Hufe unserer Pferde geht? Warum? Sehr oft höre ich, dass die Pferdebesitzer den Bearbeiter einfach nur nett finden, zugleich sind sie aber mit seiner Bearbeitung unzufrieden. Mein Antwort auf diese Aussagen ist: „Würdest du jeden, den du nett findest, erlauben dich am Hirn zu operieren?“

Würdest du tolerieren, dass es deinem Kind nach ärztlichen Behandlungen zusehends schlechter geht – Monat für Monat? Würdest du bei einem Maniküretermin akzeptieren, dass deine Fingernägel bis zum Fleisch gekürzt werden? Wäre es okay für dich, wenn jemand wöchentlich deinen Rasen bis auf den blanken Erdboden zurückmäht? Nirgendwo sonst außer bei den Pferden nehmen wir schlechte Ergebnisse als „normal“ hin.

Dazu gibt es einen interessanten Artikel auf Pete Remy's Homepage aus dem Jahr 2006. An alle die jetzt aufmerksam geworden sind, lest diesen Text und lässt niemand an die Hufe eurer Pferde, die nicht derselben Meinung sind!

<http://hoofrehab.com/thebars.htm>

Ein richtig bearbeitetes Pferd braucht keine Hufschuhe! Das ist eine Tatsache. Wildlebende Pferde tragen auch keine Schuhe. Und nein, sie werden nicht geritten, aber die Indianer ritten barhuf und deren Pferde waren den Kavalleriepferden haushoch überlegen.

„Dein Pferd kann nicht barhuf laufen“ ist eine Lüge – ja eine LÜGE – sie wird dir von Menschen erzählt, die unfähig sind, die Hufe deines Pferdes gesund zu bearbeiten. Sie rechtfertigen damit ihre Verstümmelungen. Ja, sie haben gute Absichten. Genau wie der Nachbar, der sich freiwillig meldet eine Gehirnoperation an dir durchzuführen. Aber der Weg zur Hölle wird durch „Gutmeinen“ geebnet. Nur gute Absichten haben reicht nicht. Es braucht Sachverstand. Die Gefühle deines Pferdes sollten vor den Gefühlen des Hufbearbeiters stehen.

Dazu kannst du einen ganz einfachen Test machen – und nein, dieser Test wird deinem Pferd nicht schaden. Lass die Hufe deines Pferdes für ein paar Monate unberührt. Wenn sich die Situation deines Pferdes verbessert, sollte es dir zu denken geben. Denk daran, niemand bearbeitet die Hufe wilder Pferde. Diesen Job erledigt der Boden. Ich habe Pferde, die einmal im Jahr bearbeitet werden und trotzdem benötigen diese Hufe dann kaum eine Bearbeitung. Ich bin nicht allein - zu sehen auf dieser Homepage:

<http://rockleyfarm.blogspot.com/>

Das Problem mit den meisten Hufbearbeitern ist, sie bearbeiten ihretwegen und nicht wegen des Pferdes. Sie sind vergleichbar mit Chirurgen, welche das Operieren spannend finden. Sie erzählen dir wie großartig sie sind und wie gut ihre Operationen verlaufen sind – sie machen sich keine Gedanken, wenn die Patienten trotzdem sterben. Ja, das ist eine harsche Aussage, aber es ist die Wahrheit.

Das untere Foto zeigt wie ein Huf aussehen sollte. Dieser Huf kann sich problemlos über Stock und Stein bewegen. Dieses Pferd zu dem dieser Huf gehört, verschwendet keinen Gedanken daran, sich einen weichen Boden zu suchen. Es läuft ohne drüber nachzudenken über jegliches Terrain. DAS ist ein gesunder Huf. Kein perfekter Huf, aber ein guter, mit dem dieses Pferd über jedes Gelände schmerzfrei laufen kann. Das ist das Ziel! Das Ziel ist nicht dem Huf ein bestimmtes Aussehen/eine bestimmte Form zu verpassen – das Ziel ist ein Huf, der seiner Funktion gerecht wird. Die Funktion, die von der Natur vorgesehen ist.



Dieser Huf hat eine Sohle, einen ausgeprägten Strahl, Eckstreben und eine Hufwand. Wann und wo wurde entschieden, dass ein Huf nur die Hälfte seines natürlichen Hornmaterials benötigt? Pferde überlebten **gesund** über 65 Millionen Jahre bis sie auf diese durchschnittlichen Barhufbearbeiter stießen.

Das Foto rechts zeigt wie ein Huf aussehen sollte, alles andere als ein Stumpf.

Also, was kannst du als Pferdebesitzer tun?

Zuerst, hol dir Referenzen ein.

Frage, ob die Pferde nach der Bearbeitung auch ohne Schuhe und ohne Schmerzen laufen können → das ist die Schlüsselfrage!



Frage, ob die Pferde nach der Bearbeitung fähig sind.

Wenn möglich, lass dir Fotos zeigen.

Zweitens, sprich mit dem Bearbeiter und lass dir seine Philosophie erklären.

Spricht er von einer bestimmten Methode wie zB „Pete Ramey's Methode (oder jede andere), lass sie dir erklären, worum es geht.

Bitte ihn Huffotos von Pferden zu zeigen, die er schon länger bearbeitet, falls er welche hat.

Wenn er behauptet unter jemand Bestimmten zu arbeiten, frag dort nach. Das kann schließlich jeder behaupten.

Drittens, beobachte ganz genau, wie er den ersten Huf bearbeitet.

Ist die Bearbeitung zu aggressiv, stoppe ihn und sage, dass du keinen weiteren „Service“ von ihm benötigst. Nehme Schmerzen deines Pferdes nicht in Kauf nur um die Gefühle deines Bearbeiters zu schonen. Insbesondere wenn es dieser Person gleichgültig ist, sollte dein Pferd nach der Bearbeitung lahm sein.

Viertens, falls dein Pferd nach der Bearbeitung fühlig ist:

Sah die Bearbeitung eigentlich gut aus, dein Pferd danach aber fühlig ist (und vorher nicht war), informiere deinen Bearbeiter darüber. Wiege seine Reaktion ab. Gibt es ein speziellen Grund dafür (ist zwar selten, aber gibt es hin und wieder), dann berücksichtige das. Lautet seine Reaktion aber ungefähr wie „Das ist normal“ oder „Das war zu erwarten“, sagst du ihm, er braucht nicht mehr zu kommen. Schreib ihm eine Nachricht, wenn du eine Konfrontation vermeiden willst.

Vergiss nicht – dein Pferd ist wie dein Kind – sein Wohlbefinden ist von DIR abhängig!

Höre wirklich auf dein Pferd und auf dein Bauchgefühl. Das Tragen von Hufeisen ein Pferdeleben lang solltest du nicht akzeptieren. Wenn jeder von euch eine GUTE Hufbearbeitung fordert, wird sich was ändern.